

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 37	S0279/11	18.11.2011
zum/zur		
F0175/11 - Die Linke Fraktion		
Bezeichnung		
Einschränkungen für die Rettungsleitstelle Magdeburg		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	29.11.2011	

Das Amt 37 wird in Kooperation mit dem Eb KGm sowie dem Tiefbauamt sicherstellen, dass während der Tunnelbauarbeiten, aber auch bereits während der Vorbereitungsmaßnahmen (Verlegung eines Mischwasserkanals über das Gelände der Rettungsleitstelle) keine die Arbeitsfähigkeit der Leitstelle beeinträchtigenden Störungen zugelassen werden.

Erst wenn alle notwendigen Voraussetzungen für einen sicheren, weitgehend störungsfreien Weiterbetrieb der Leitstelle während der Baumaßnahmen gegeben sind, wird ein Baubeginn möglich sein.

1. Mit welchen Einschränkungen ist für die Rettungsleitstelle Magdeburg in der Brandenburger Straße während des Ausbaus des Eisenbahnknotens Magdeburg (Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee) zu rechnen?

Es sind für die Zeit der vorbereitenden Maßnahmen und die Durchführung der Bauarbeiten baustellentypische Einschränkungen zu erwarten. Dies betrifft u. a. die Zu- und Ausfahrten zum Objekt sowie die Stellplatzsituation. Es ist ferner mit Staub, Schmutz sowie geringfügigen Erschütterungen und Baustellengeräuschen zu rechnen.

Es wird davon ausgegangen, dass der technische Betrieb der Leitstelle, bezogen auf die Aufgabenerfüllung (Annahme und Bearbeitung von Notrufen, Einsatzdisposition und Alarmierung, Kommunikation) nicht eingeschränkt wird. Zurückliegend wurden diesbezüglich sicherstellende Maßnahmen, wie Umverlegung von Leitungsanlagen mit mehrseitiger Einbindung in die luK-Netze der LH MD durchgeführt.

2. Wie wird die Arbeitsfähigkeit der Rettungsleitstelle Magdeburg während der gesamten Bauphase gewährleistet?

In Vorbereitung der Baumaßnahmen wurden den beauftragten Planern die sicherheitstechnischen Anforderungen und erforderlichen Betriebsabläufe für die Leitstelle und Rettungswache dargelegt, so dass diese bei der Planung der Bauarbeiten berücksichtigt werden müssen. Lösungen für die Gewährleistung von Zu- und Ausfahrten, Sicherstellung des Funkverkehrs und der Alarmierung (Neuerrichtung Mast) wurden besprochen.

Für verschiedene Ausfallszenarien wird der temporäre Betrieb der Leitstelle vom Standort der Feuerwache Nord geplant. Hierzu sind noch weitere technische Voraussetzungen zu schaffen. Dies ist insbesondere für den Fall erforderlich, wenn die zentral am Standort Brandenburger Str. vorgehaltene Technik trotz vorbereitender Maßnahmen ausfällt oder die Leitstelle über die luK-Netze nicht erreichbar ist. Diese Notfallvariante gewährleistet die unter Pkt. 1 aufgeführten Hauptaufgaben der Leitstelle in eingeschränktem Umfang.

3. Wie wird die Arbeitsfähigkeit der Rettungsleitstelle Magdeburg während der Umsetzung des Funkmastes gewährleistet?

Da der bestehende 42 m hohe Gittermast Standort für die Antennentechnik der digitalen Alarmierung und der Rückfallebene für den Funkverkehr der Leitstelle ist, muss ein unterbrechungsfreier Umbau ohne Funktionseinschränkungen gewährleistet sein.

Beim Umbau wird ein neuer (zusätzlicher) mindestens 30 m hoher Mast installiert, der eine unterbrechungsfreie Umschaltung ermöglicht.

Durch eine Funkfeldmessung im Jahr 2010 wurde durch eine Fachfirma nachgewiesen, dass für das Alarmierungssystem eine Antennenhöhe von mind. 30 m erforderlich ist.

4. Wie werden Ausfälle der Leitstellentechnik, der IuK-Anlagen, insbesondere der Server, zum Beispiel durch starke Erschütterungen während der gesamten Bauphase verhindert?

Die Notwendigkeit der speziellen Dämpfung der Server oder ähnliche Varianten werden noch untersucht.

5. Wie wird während der Bauphase der Ausfall von Versorgungsleitungen, insbesondere Strom- und Kommunikationsleitungen verhindert?

Das Leitstellengebäude ist mit einer USV-Anlage und einer leistungsfähigen Netzersatzanlage ausgestattet, die die unterbrechungsfreie Energieversorgung gewährleistet. Die Sicherstellung der Kommunikation wurde bereits unter Pkt. 2 näher erläutert.

6. Welche Gefahren für die Bevölkerung bestehen bei einem Ausfall der Rettungsleitstelle?

Auf Grund der vorgesehenen Maßnahmen ist davon auszugehen, dass es beim nicht zu erwartenden Ausfall der Leitstelle lediglich zu Verzögerungen bei der Alarmierung und Disposition kommen könnte. Notrufleitungen können innerhalb von wenigen Minuten durch die Deutsche Telekom geschwenkt werden. Eine Alarmierung der Einsatzkräfte ist möglich.

7. Wie werden eventuelle Ausfälle der Rettungsleitstelle kompensiert?

Eventuelle Ausfälle der Leitstelle Feuerwehr und Rettungsdienst sollen durch den Notfallbetrieb auf der Feuerwache Nord entsprechend Pkt. 2 kompensiert werden.

8. Wie wird während der Bauphase eine Arbeitsumgebung für die Rettungsleitstelle gewährleistet, die ein konzentriertes Arbeiten der Mitarbeiter/innen ermöglicht?

In einer Abstimmungsberatung am 01.10.2010 wurde der Auftrag erteilt, die zu erwartenden unvermeidbaren Einflüsse auf den Betrieb der Leitstelle schallschutz- und erschütterungstechnisch zu beurteilen, und die erforderlichen Gegenmaßnahmen in die Wege zu leiten.